

Berlin, Donnerstag,

den 17. September 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. etc.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg l. E., für England bei Aug. Siegle in London.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen

- Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Restlathteil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Hofnachrichten. Fürst Bismarck. Fürst Hohenlohe, v. Koller. Landwirtschaftsminister von Heyden. Unglück in Ostafrika. Potsdamer Bahnhof: Entgleisung. Aufführung von Wagner's „Lohengrin“ in Paris. „Sophie“, Kreuzergeschwader. Geldmarkt. Russische Noten. Petersburg, Noten.

Hessische Ludwigsbahn. Ostpreussische Südbahn. Königsberg, Getreidezufuhren. Warschau-Wiener Eisenbahn. Ungarische Escompte- und Wechselbank. Bankbeamter Bock. Montanactien-Markt. Westfälisches Cokesyndicat. Hörder Bergwerks- und Hüttenverein. Südrossische Steinkohle. Herrenconfectionsbranche. Kammern für Handelssachen am Landgericht I. Handels-Senate am Kammergericht.

I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Grafen von Roon. Conversionsproject der Uruguay-Anleihe. London, Medio-Liquidation. Main-Neckar-Bahn, Ausnahmetarif für Getreide. Prag-Verstaatlichungsaction in Oesterreich. Richmond and West Point Eisenbahn

Sosnovicer Gesellschaft für Kohlengruben, Erzgewinnung und Hüttenbetrieb. Rückgang der Bergarbeiterbewegung im Saarrevier. Redacteur Fusangel. Hamburger Kaffeemarkt. Mälzerei-Actien-Gesellschaft. Actien-Gesellschaft für Möbel-Transport und Aufbewahrung. Mehrfach vorkommende Ortsnamen als Zahlungsort in einem Wechsel. Stuttgart, Württembergische Cattun-Manufactur Heidenheim. — Spinnerei und Weberei Kottner.

Telegraphische Depeschen.

Potsdam, 17. September. (C. T. C.) Die drei ältesten Kaiserlichen Prinzen haben sich heute Morgen 9 Uhr 15 Min. mit dem Schnellzuge von der Wildpark-Station aus nach Kassel begeben.

Braunsberg i. Pr., 17. September. (C. T. C.) Gestern Nachmittag brach im Hauffdorfe Neupassage eine Flugfeuer aus, welches daselbst 32 und in Altpassarge 5 Häuser zerstörte. Mehrere Personen werden vermisst.

Görlitz, 17. September. (C. T. C.) Auf das von der 45. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins an den Kaiser gesandte Begrüssungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: Dem Vorsitzenden des Gustav-Adolf-Vereins: Mühlhausen den 16. September 1891. Se. Majestät dankt für das Begrüssungstelegramm und wünscht dem Verein ferneres Gedeihen.

Friedrichshafen, 17. September. (C. T. C.) Der König begibt sich am Sonnabend Mittag nach Bebenhausen bei Tübingen.

Prag, 17. September. (Hirsch T. B.) Ueber die Möbelfabrik (massiv gebogenes Holz) der Firma S. Gruber in Falkenau ist der Concurs eröffnet worden. Die Passiven betragen 150 000 fl.

Temesvar, 16. September. (C. T. C.) Der Kaiser empfing heute Deputationen der Geistlichkeit aller Confessionen, des Comitats, der Städte und der Handelskammer, welche ihre Huldigungen darbrachten, und versicherte dieselben in Beantwortung ihrer Ansprachen seiner Gnade und seines Wohlwollens. Am Nachmittag besichtigte der Kaiser die Ausstellung, über welche er sich in sehr lobender und anerkennender Weise aussprach. Die Abreise des Kaisers, welcher überall von der Bevölkerung äusserst enthusiastisch begrüßt wurde, erfolgte heute Abend. Der Kaiser begibt sich zunächst nach Pest und von dort nach Miramare, um sich daselbst von der Kaiserin vor ihrer Abreise nach Korfu zu verabschieden. Am 19. d. wird der Kaiser wieder in Wien eintreffen.

Kopenhagen, 16. September. (Hirsch T. B.) Das Auftreten der Russischen Behörden gegenüber dem Bulgarischen Ingenieur Inlitzki, der hierher gekommen war um dem Kaiser von Russland eine Bittschrift zu überreichen und auf Veranlassung der Russischen Polizei ausgewiesen wurde, hat hier den schlechtesten Eindruck gemacht. Eine auffallende Aenderung in der Haltung des Publicums den Russischen Gästen gegenüber ist bemerkbar.

Paris, 16. September. (C. T. C.) Nach Meldung aus Buenos Aires ist Balmaceda in Mendoza in Argentinien eingetroffen.

Paris, 16. September, Abends 10 Uhr 45 Min. (C. T. C.) Gegen 9 Uhr stimmten einige junge Leute vor dem Cafe de la Paix die Marschallaise an, die Polizei trieb die Manifestanten trotz ihres Protestes zurück und nahm mehrere Verhaftungen vor. Etwa eine halbe Stunde später wurde die Volksmenge, welche sich aufs Neue angesammelt hatte, von den Polizei-Agenten, denen berittene Mannschaften der Garde republicaine folgten, zurückgetrieben. Der Opernplatz und

die Zugänge zu demselben wurden vollständig frei gemacht. Von den nach allen Seiten Flüchtenden kamen mehrere zu Fall, unter den Manifestanten, welche sich widersetzlich zeigten, oder vermisch mit Hochrufen auf Frankreich lärmten und schrien, wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Zahl der bis jetzt Verhafteten beträgt gegen dreihundert.

Die Vorstellung des „Lohengrin“ im Opernhaus anlangend, so vollzog sich der Eintritt der Zuschauer ohne Schwierigkeit und ohne Zwischenfall. Der erste Act der Oper hatte einen glänzenden Erfolg und wurde von dem ganzen Hause stürmisch applaudirt, die Darsteller wurden zweimal gerufen. Die Inszenirung der Oper war eine ausserordentlich prachtvolle.

Paris, 16. September, Nachts. (C. T. C.) Nachdem es noch wiederholt zu lärmenden Kundgebungen gekommen war, begann die Menge von 11 Uhr ab sich zu zerstreuen. Die Zahl der Verhaftungen beläuft sich auf mehr als 1000. Die beiden letzten Acte des „Lohengrin“ errangen gleich dem ersten einen glänzenden Erfolg.

Paris, 16. September, 1 Uhr Nachts. (C. T. C.) Gegen 10 Uhr warf sich eine 200 bis 250 Köpfe zählende Menge gegen das in der Rue neuve St. Augustin belegene „Café de Hanovre“ und zertrümmerte durch Steinwürfe und Stockhiebe dessen Schaufenster. Das Café wurde sofort geschlossen.

Gegen 10 Uhr 30 Min. schien die Erregung der Volksmenge noch im Wachsen begriffen zu sein. Dieselbe sang fortgesetzt die Marschallaise und rief „Es lebe die Republik, es lebe Frankreich!“ Vereinzelt wurde der Ruf laut: „Nieder mit Wagner!“ Die Polizei schien vorübergehend der Uebermacht weichen zu müssen, wiederholt gelang es der erregten Menge, auf den Opernplatz zu dringen.

Paris, 16. September, 1 Uhr 10 Min. Nachts. (C. T. C.) Nach 11 Uhr begann die Volksmenge sich langsam zu zerstreuen. Die Kundgebungen dauerten fort, beschränkten sich jedoch auf das Absingen der Marschallaise und die Rufe „Hoch lebe Frankreich!“ Die Mehrzahl der Manifestanten und Verhafteten sind ganz junge Leute. Das Publicum konnte die Oper unbehelligt verlassen. Nach 12 1/2 Uhr trat allmähliche völlige Ruhe ein. — Die Aufführung des „Lohengrin“ hat einen glänzenden Erfolg errungen. Die beiden letzten Acte wurden gleich dem ersten mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. Die Darsteller wurden wiederholt gerufen.

Paris, 17. September. (C. T. C.) Mit Ausnahme einiger Hetzblätter constatirt die gesammte Presse die glänzende Aufnahme des „Lohengrin“ und giebt ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, dass die Polizei die Manifestationsversuche so entschieden unterdrückt hat. Die Blätter sprechen gleichzeitig die Hoffnung aus, dass die gestrigen Vorkommnisse für die Tumultanten eine Warnung sein würden. Von den Verhaftungen wurden 50 aufrechterhalten.

Paris, 17. September. (Hirsch T. B.) Unter den gestern Abend Verhafteten befinden sich May, der Freund Boulangers, der Deputirte Bondeau, ein Gemeinderath von Neuilly, ein Unterlieutenant und zwei Unterofficiere, welche Letz-

tere nach einiger Zeit in Freiheit gesetzt wurden. Nach jedem Zwischenacte, wenn die Zuschauer an den Fenstern des Opernhauses erschienen, erneuten sich die Manifestationen, man schrie: „Nieder mit Preussen, mit Wagner! es lebe Frankreich!“ Gegen 12 Uhr unternahmen 800 Polizisten einen Angriff gegen das vordringende Volk, dasselbe wurde zurückgeworfen und die Umgebung des Opernplatzes gesäubert. Die Vorstellung selbst begann um acht Uhr; nach der Ouvertüre wurde dem Chef des Orchesters ein grosser Applaus eine Ovation dargbracht. Die Scenerien waren grossartig, Musik sowie Chöre erfüllten meisterlich ihre Aufgabe. Einen besonderen Eindruck brachte der Kriegerchor im zweiten Acte hervor. Die gesammte Vorstellung ist glänzend, ohne Unfall und Protestation verlaufen.

Havre, 17. September. (Hirsch T. B.) Der Ausstand der Schiffsaulader nimmt grössere Dimensionen an. Die Strikenden verlangen eine Lohnerhöhung von einem Franc täglich und Entlassung des Generalsecretärs. Während am Montag erst einige Mann strikten, haben sich jetzt fast sämtliche Aulader dem Ausstande angeschlossen. Gestern wurde vom Maire eine Abordnung empfangen. Der Maire versprach seinen Einfluss zur Beilegung des Strikes geltend zu machen und bestellte die Deputation für den kommenden Tag wieder. Die Strikenden motiviren die Forderung einer Lohnerhöhung durch übermässig schwere Arbeit, da die meisten Schiffe mit Roggen und Weizen beladen seien.

Chalons sur Marne, 16. September. (C. T. C.) Der Präsident der Republik, Carnot, ist hier eingetroffen. Zum Empfange hatten sich die Spitzen der Behörden eingefunden. Das zahlreich versammelte Publicum bereitete Carnot eine sympathische Aufnahme.

Rom, 17. September. (Hirsch T. B.) In vaticanischen Kreisen ist der schlechte Eindruck, welchen die Sprache des „Osservatore Romano“ gegen den Dreibund in den katholischen Kreisen Deutschlands hervorgerufen hat, nicht unbemerkt geblieben. Man versichert aber, dagegen nichts thun zu können, weil das erwähnte Blatt jetzt ganz auf seine eigene Faust handle.

Petersburg, 16. September. (Hirsch T. B.) Die älteste Tochter des Russischen Kaiserpaars, Grossfürstin Xenia wird in naher Zukunft mit dem Grossfürsten Alexander Michelowitsch, einem Sohne des früheren Statthalters im Kaukasus, sich verloben. Anlässlich der Vermählung wird der wegen seiner Heirath mit der Comtesse von Morenberg beim Zaren in Ungnade gefallene Grossfürst Michael Michelowitsch, der Bruder des Bräutigams, wieder begnadigt werden.

Petersburg, 17. September. (C. T. C.) In dem heute im „Regierungsbote“ veröffentlichten Kaiserlichen Ukas betreffend das Verbot der Weizenausfuhr von Transkasprien nach Persien und die Aufhebung der Accisevergütung auf exportirten Spiritus wird dem Finanzminister anheimgestellt, diese zur Sicherung der Volksverpflegung erlassenen Verordnungen sofort auszuführen. Die den Spiritus betreffende Verordnung ist auf sämtliche Spiritustransporte anzuwenden,